

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 22. November 2021

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats, Frau Magdalena Dursch vom Gemeindeverwaltungsverband „Oberes Filstal“ sowie Verwaltungspraktikant Herr Dennis Baumgart. Zudem hieß er den Vertreter der ARGE EÜ Filstal, Herr Thomas Reuschel zu Tagesordnungspunkt 02 willkommen. Die Presse war vertreten durch Herrn Ralf Heisele (Geislinger Zeitung). Die Gemeinderatssitzung verfolgten zwei Zuhörer.

TOP 01 – Bekanntgabe der Niederschriften zu den öffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 18.10.2021 und vom 25.10.2021

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 18.10.2021 und 25.10.2021 wurden bekanntgegeben und vom Gremium bestätigt.

TOP 02 – Bauprojekt EÜ Filstal

2.1. Bauprojekt EÜ Filstal - Aktueller Stand / Bericht

Herr Reuschel von der ARGE EÜ Filstal war in dieser Sitzung anwesend und berichtete über den aktuellen Stand der Baumaßnahme in Bezug auf die Filstalbrücken (EÜ Filstal).

2.2. Bauprojekt EÜ Filstal - Information und Beschlussfassung zur Nutzung der Eselsteige

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs der Baustelle EÜ Filstalbrücken hat die Gemeinde mit der bauausführenden ARGE EÜ Filstal vereinbart, die Nutzung der Eselsteige entgegen der Planfeststellung zur alleinigen Nutzung durch die Baufirmen zu überlassen. Diese Vereinbarung zur alleinigen Nutzung durch die ARGE EÜ Filstal und deren beauftragten Subunternehmer ist befristet bis zum Ablauf des 31.12.2021.

Die Gemeinde hat diesbezüglich bei der ARGE EÜ Filstal angefragt, wie die öffentliche Nutzung ab dem 01.01.2022 gewährleistet sein könnte. Dies insbesondere mit dem Blick darauf, dass die Bautätigkeiten in den Bereichen Rettungszufahrten und Rettungsbuchten noch nicht abgeschlossen sind. Deshalb ist auch nach dem Jahreswechsel mit Konflikten zwischen öffentlicher Nutzung sowie den notwendigen Bautätigkeiten zu rechnen. Nicht zuletzt wird die Frage einer zu gewährleistenden Verkehrssicherheit ebenfalls zu klären sein.

Für einige Bautätigkeiten wären sogar erneute formale Sperrungen notwendig, was die öffentliche Nutzung erneut einschränken würde.

Herr Reuschel von der ARGE EÜ Filstal berichtete über hierüber. Aus Sicht der bauausführenden Firma wäre es sinnvoll, die Vereinbarung zur alleinigen Nutzung bis zum 30.08.2022 zu verlängern.

Der Gemeinderat kam hierauf mit Herrn Reuschel in eine rege Diskussion. Insbesondere die anzuerkennenden Einschränkungen und Belastungen der Anwohner der Eselhöfe sind bei diesem Gedanken zu berücksichtigen. Zudem, so die einhellige Meinung des Gremiums, ergeben sich für die ARGE EÜ Filstal bei einer Verlängerung der Sperrung deutliche Vorteile, wobei hier ein Interessensausgleich mit der Gemeinde gefunden werden muss. Für die bisherige Sperrung wird im Gegenzug durch die Baufirma die Eselsteige auf eine bestimmte Strecke grundhaft erneuert. Der Gemeinderat kann sich vorstellen, diese Strecke deutlich zu vergrößern, wenn nicht sogar bis an die Hochfläche vor den Eselhöfen. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Kosten einer Sanierung der Gesamtstrecke nicht im Verhältnis stehen; im Vergleich zu einer Verlängerung der Sperrung auf weitere 8 Monate. Nach einiger Diskussion steht der Vorschlag einer monatlichen finanziellen Entschädigung in Höhe von 2.000 € im Raum, welche dann für die Erweiterung einer Sanierung der Steige zweckgebunden eingesetzt werden könne. Die zu sanierende zusätzliche Ausbaustrecke konnte in der Sitzung jedoch nicht abschließend festgelegt werden, da dies abhängig vom Ausbauzustand sein wird. Hier wird man zeitnah in die dementsprechende Planung einsteigen und erneut berichten. Nach ausführlicher Beratung und intensivem Austausch beschloss das Gremium, die Sperrung der Eselsteige zur alleinigen Nutzung durch die ARGE EÜ Filstal für weitere 8 Monate zu verlängern. Es wurde angeregt, die ARGE EÜ Filstal möge die Anwohner der Eselsteige für ihre zu tragenden Einschränkungen und Mehraufwendungen in angemessenem Umfang zusätzlich entschädigen.

2.3. Bauprojekt EÜ Filstal - Verlängerung der Vereinbarung zur Nutzung kommunaler Flächen durch die ARGE EÜ Filstal

Diverse gemeindliche Grundstücke sind privatrechtlich an die ARGE EÜ Filstal zur Nutzung überlassen. Dadurch konnte z. B. Erdmaterial ortsnah gelagert und in diesem Zusammenhang Baustellenverkehr vermieden werden. Die Vereinbarungen wurden bereits einmal befristet verlängert. Mit Ablauf zum 31.12.2021 enden jedoch alle Vereinbarungen.

Die Baumaßnahme ist jedoch noch nicht beendet, auch Arbeiten zum Rückbau und zur Renaturierung der Flächen sind abschließend notwendig. Die ARGE EÜ Filstal benötigt diese Flächen deshalb auch weiterhin. Eine Option zur nochmaligen Verlängerung wurde eingeräumt. Der Gemeinde liegt nunmehr der Entwurf für eine Verlängerung der Vereinbarung vor. Dem Grunde nach wird darin die Verlängerung bis zum Ablauf des 31.12.2023 erklärt. Die wesentlichste Änderung ist jedoch die Anpassung des Nutzungsentgelts von derzeit 600,- €/Hektar pro Jahr auf dann 670 €/Hektar pro Jahr.

Der Gemeinderat beschloss, die Vereinbarung zur Nutzung kommunaler Flächen durch die ARGE EÜ Filstal bis zum 31.12.2023 unter Festsetzung des neuen Nutzungsentgelts von 670 €/Hektar pro Jahr zu verlängern.

TOP 03 – Änderung der Vergnügungssteuersatzung

Bereits bei den vorangegangenen Beratungen und Diskussionen zum kommunalen Haushalt wurde die Erhöhung des Steuersatzes für den Betrieb von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit mit Wirkung zum 01.01.2022 in Erwägung gezogen.

Die Verwaltung hat im Vorgriff auf das nächste Haushaltsjahr einen Entwurf zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung ausgearbeitet. Vorgesehen ist die Erhöhung des Steuersatzes von aktuell 16 v.H. auf dann 18 v.H. bezogen auf die elektronisch gezahlte Bruttokasse.

Hierzu muss die Vergnügungssteuersatzung geändert werden. Der Gemeinderat beschloss nach kurzer Beratung, die Vergnügungssteuersatzung zu ändern und damit den Steuersatz auf 18 v.H. anzupassen.

TOP 04 - Fortschreibung des Lärmaktionsplanes - Beschluss über den Entwurf sowie Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15.04.2021 beschlossen, den aktuell vorliegenden Lärmaktionsplan der Gemeinde fortzuschreiben.

Beauftragt wurde das Büro Accon aus Greifenberg. In der Zwischenzeit liegt die Fortschreibung im Entwurf vor. Im Verfahren ist vorgesehen, die Öffentlichkeit zu beteiligen und die von der Fortschreibung des Lärmaktionsplans betroffenen Personen anzuhören.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt durch öffentliche Auslage im Rathaus mit der Möglichkeit, den Entwurf einzusehen und eine Stellungnahme abzugeben. Die Auslage wird im Mitteilungsblatt an anderer Stelle bekannt gemacht.

Nachbargemeinden und andere betroffene Behörden werden angeschrieben und erhalten ebenfalls die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben.

TOP 05 – Bekanntgaben von Baugenehmigungen

5.1. Bekanntgabe Baugenehmigung - Errichtung eines Carports für Caravan/Wohnmobil oder Wohnwagen, Dürrenbergstraße 21, Flst. 570/1

Das Bauamt des Landratsamtes Göppingen erteilte zu o. g. Bauvorhaben mit Schreiben vom 22.10.2021 die Baugenehmigung.

5.2. Bekanntgabe Baugenehmigung - Aufstockung bestehendes Garagen-Gebäude, Wiesensteiger Straße 25, Flst. 52

Das Bauamt des Landratsamtes Göppingen erteilte zu o. g. Bauvorhaben mit Schreiben vom 22.10.2021 die Baugenehmigung.

TOP 6 Bekanntgaben

6.1. Termine zu Verbandsversammlungen

Bürgermeister Bernd Schaefer informierte über Terminfestsetzungen der Verbandsversammlungen des Abwasserverbands „Oberes Filstal“ und des Schulverbands „Oberes Filstal“.

6.3. Austausch von Heizungskörpern in der Grundschule

In einem Klassenzimmer der Grundschule mussten drei Heizungskörper ausgetauscht werden. Altersbedingt kam es hier zu Leckagen. Das Klassenzimmer war zeitweise nicht mehr zu benutzen. Die Heizkörper der anderen Klassenzimmer werden geprüft und ggf. planmäßig ausgetauscht.

TOP 7 Bürgerfragen

7.1. Winterdienst Eselhöfe

Aus der Zuhörerschaft kam die Frage, wie diesen Winter der Räumdienst auf den Eselhöfen geregelt sei. Bürgermeister Bernd Schaefer berichtete, dass zwischen der Gemeinde Drackenstein und Mühlhausen i.T. auch in diesem Winter wieder die Vereinbarung besteht, dass der Winterdienst durch die Gemeinde Drackenstein gewährleistet ist. Gerade im Zusammenhang mit der Sperrung der Eselsteige könnte die Gemeinde Mühlhausen im Täle selbst aktuell nicht in gleichem Maße für eine zeitnahe Räumung sorgen wie es in Zusammenarbeit mit Drackenstein erfolgen kann. In diesem Zusammenhang erfolgt ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Drackenstein und die Mitarbeiter, die diesen Winterdienst leisten.

7.2. Wasserstand der Fils auf Höhe des Gewanns Gräblen

Ein Zuhörer sprach den Trockenfall der Fils im Flussverlauf nach der Gemarkungsgrenze Wiesensteig an. Bürgermeister Bernd Schaefer berichtet hierzu, dass dies der Gemeindeverwaltung bekannt sei. Gemeinsam mit der Unteren Wasserbehörde im Landratsamt Göppingen sowie der Betriebsführung der Albwasserversorgungsgruppe II (AW II) wurde dieses Phänomen bereits mehrfach besprochen. Es fand hierzu auch eine Gewässerschau statt. Hierzu gibt der Vorsitzende aktuelle Erkenntnisse und Informationen weiter an das Gremium und an die Zuhörer weiter. Der Wasserstand am Landespegel Wiesensteig/Fils betrug zuletzt 15 cm (abrufbar unter: <https://www.hvz.baden-wuerttemberg.de/pegel.html?id=00273>). Die Situation an der Fischtreppe an der unterhalb liegenden Wehranlage ist augenscheinlich in Ordnung. Von dort bis ca. 150 m oberhalb der Schnellbahnbrücke wird die Wasserführung der Fils schon weniger. Bis ca. 100 m unterhalb der Schnellbahnbrücke ändert sich die Situation nicht signifikant. Bis zum Ortseingang Mühlhausen nimmt die Wasserführung dann noch weiter ab.

Das Absinken des Gewässerpegels ist seit einigen Monaten zu beobachten und auch das einmündende Seitengewässer aus dem Todtsburgbächle ist nahezu trockengefallen. Durch fast niederschlagslose Monate versickert das Filswasser in der anstehenden Geologie. Dies auch insgesamt verbunden mit der Thematik des immer weiter sinkenden Grundwasserspiegels.

Auch wenn der Sommer gefühlt regnerischer war als die Trockenjahre zuvor, gibt es bezüglich der Gewässer und der Schüttungen der Todtsburgquelle und der Filsquelle in Wiesensteig keine signifikant erkennbare Verbesserungen. Zudem wurde geprüft, ob das in der Albwasserversorgungsgruppe II zur Bewirtschaftung stehende Wehr in Wiesensteig gesenkt werden könne, um ein höheres Wasservolumen durchzulassen. Aufgrund der nebenliegenden Fischtreppe und dem Sollüberlauf wird dadurch allerdings kein wesentlich größeres Volumen generiert, weil dann der Fischlauf weniger Wasser bringen würde. Bürgermeister Bernd Schaefer zieht das Fazit, dass ein Absenken des Wehrs nur eine kurzfristige Entlastung der Situation bringen würde. Ursache sind die zunehmenden regenarmen Monate und ein weiterhin abnehmender Grundwasserspiegel. Diese Aspekte sind mittelbar natürlichen Ursprungs und stehen im Zusammenhang mit den klimatischen Änderungen. Nach intensivem Austausch innerhalb des Gremiums und der Zuhörerschaft wird die Information zur allgemeinen Kenntnis genommen, wobei der Vorsitzende betont, dass man diese Problematik im Blick behalte und in regem Austausch mit dem Landratsamt stehe.